SIEDLUNGSKERAMIK DES ALTEN REICHS

DAI Standort Abteilung Kairo

Laufzeit seit 2019

Disziplinen Ägyptologie, Archäologie, Siedlungsarchäologie

METADATEN

Projektverantwortlicher Dr. Clara Jeuthe

Adresse

Email Clara.Jeuthe@dainst.de

Laufzeit seit 2019

Cluster/Forschungsplan KAI - Komplexe Siedlungsformen

Fokus Objektforschung, Feldforschung, Regionalforschung

Disziplin Ägyptologie, Archäologie, Siedlungsarchäologie

Methoden Dokumentation Fund/Befund, Ausgrabungen, Fundbergung, Materialuntersuchungen

Schlagworte Ägyptische Chronologiesysteme, Materialien, Objekte, Mobile Objekte

Projekt-ID 2792

Permalink https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/4727550

OVERVIEW

Die seit den frühen 1980er-Jahren durchgeführten Ausgrabungen und Bohrungen in Tell el-Fara'in/Buto erbrachten den Nachweis für eine kontinuierliche Besiedlung des Tells vom frühen 4. bis in die 2. Hälfte des 3. Jts. v. Chr. Bislang kamen nur sehr wenige substanzielle Reste der Bebauung des Alten Reichs zutage, jedoch umfangreiche, aus dieser Zeit stammende Keramikfunde. Bei Ausgrabungen im westlichen Bereich des Tells (E-Schnitte) fanden sich in Abfallgruben des frühen Alten Reichs der späten 2. bis 4. Dynastie u. a. zahlreiche Fragmente von Keramikgefäßen zur Lebensmittelproduktion, zur Herstellung von Brot und Aufbewahrung von Bier sowie Koch- und Speisegefäße, die auf intensive Siedlungsaktivitäten in diesem Bereich verweisen. Spärliche Reste von Lehmziegelmauern einer wohl ehemals großflächigen Bebauung und damit vergesellschaftete typische Keramik, z. B. sog. Meidum-Schalen, lassen eine Besiedlung des Bereichs bis mindestens in die frühe 5. Dynastie vermuten. Im nordwestlichen Teil des Tells (J-Schnitte) lieferten Bohrungen und erste Untersuchungen in 2006/2007 dagegen eine große Menge an Keramik der 5. bis 6. Dynastie, allerdings durch spätere Eingriffe ab der 3. Zwischenzeit stark gestört und vermischt. Bei den aktuellen Ausgrabungen seit 2021 fallen hingegen zahlreiche gut stratifizierte Keramikfunde an, die bislang vor allem in die 5. Dynastie daterieren.

RAUM & ZEIT

FORSCHUNG

Neben der Klassifikation von Waren und Formen und dem typologischen Vergleich mit dem Material anderer Fundkontexte des Alten Reichs bieten petrografische Untersuchungen

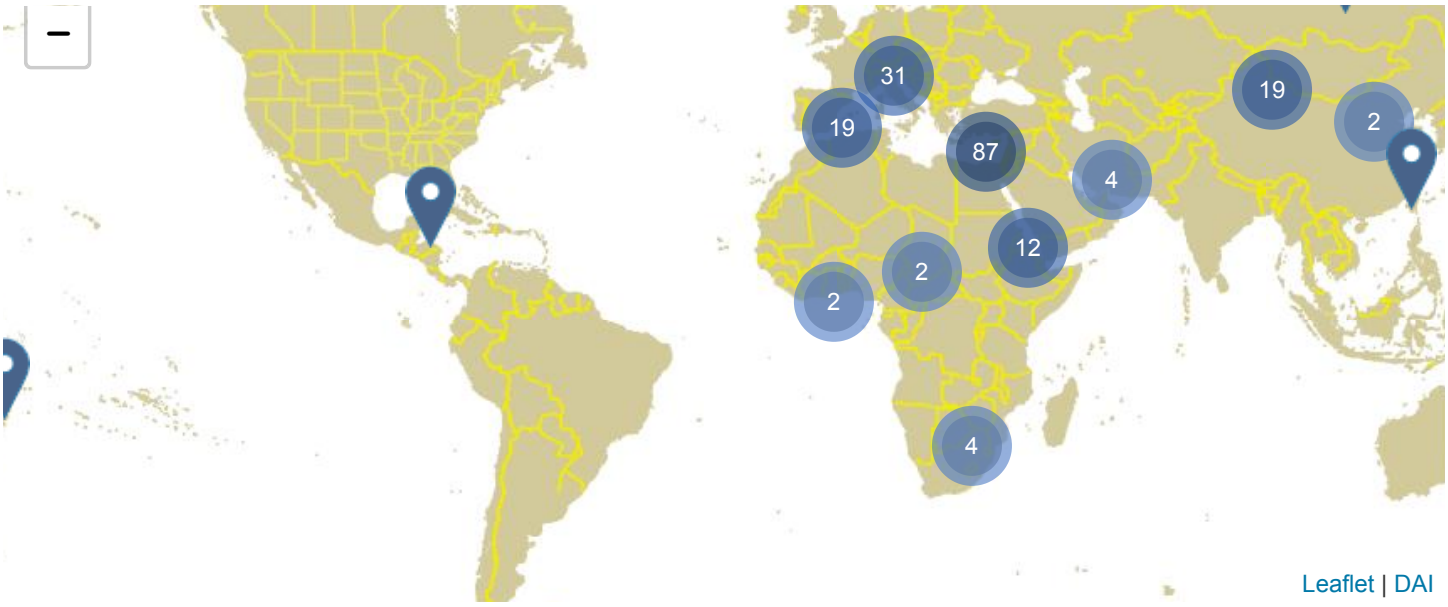
Ansatzmöglichkeiten, um Aufschluss zur Zusammensetzung und Herkunft der verschiedenen Keramikwaren zu geben.

Die Auswertung der Keramik aus Buto kann einen Beitrag zur bislang relativ dünnen archäologischen Beleglage der Siedlungstopografie des Nildeltas des 3. Jts. v. Chr. leisten und darüber hinaus eine Basis für weiterführende Fragestellungen bieten. Neben chronologischen und funktionalen Aspekten der Siedlung steht dabei vor allem die Ökonomie des Fundplatzes im Fokus der Untersuchungen. So wirft z. B. einerseits die in beträchtlicher Menge gefundene und außerordentlich qualitätvolle, mit Politur versehene Feinkeramik Fragen nach ihrer Herstellung und Herkunft auf. Andererseits ist das fast völlige Fehlen von in Regionen südlich des Deltas produzierten Mergeltonwaren auffällig und könnte auf einen eingeschränkten Kontakt zur memphitischen Region verweisen. Die mögliche Einbindung Butos in regionale und überregionale Netzwerke aus Sicht der Keramikproduktion ist deshalb ein weiterer Forschungsschwerpunkt. Auch Hinweise auf die Siedlungstopographie werden sich erhofft. Während die Funde aus den E-Schnitten auf alltägliche Siedlungsabläufe deuten, unterscheidet sich die Zusammensetzung der Inventare aus den J-Schnitten davon deutlich und ist eher im Rahmen organisierter Handlungen, möglicherweise kultisch, zu verstehen. Aus den ersten Untersuchungen stammen zudem Gefäße, die üblicherweise während der Durchführung von Opferritualen in Gräbern oder Tempeln verwendet wurden, z. B. Miniaturgefäße, Gefäßständer sowie für die rituelle Reinigung benutzte tiefe Schalen und Krüge als Teil des ‘Waschgeschirrs‘. Die Auswertung des Keramikmaterials gibt damit nicht nur erste Hinweise auf die zeitliche und räumliche Entwicklung der Siedlung, sondern auch eine Vorstellung von einer möglichen funktionalen Trennung in solche als primär als profane Wohn- bzw. Arbeitsbereiche und solche als Kultbereiche.

Folgende Fragen lassen sich an das Keramikmaterial richten:

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE

iDAI.gazetteer

Tell el-Fara´in

PARTNER & FÖRDERER

TEAM

DAI MITARBEITENDE

Dr. Clara Jeuthe
Referentin Siedlungsarchäologie, Archiv, Bibliothek, FDM
Clara.Jeuthe@dainst.de

EXTERNE MITGLIEDER

Rita Hartmann

ri.hartmann@gmx.de